

# Nachtflugbeschränkungen

Flüge nach 23 Uhr im März 2024 (Stand: 16.04.2024)



# Die Betriebszeiten am Hamburg Airport

- Von 6 Uhr morgens bis 23 Uhr abends findet am Hamburg Airport der planmäßige Flugbetrieb statt.
- Ab 23 Uhr gelten strenge Nachtflugbeschränkungen: Nur bei nachweislich unvermeidbaren Verspätungen dürfen einzelne, gewerbliche Linienflüge noch bis 24 Uhr starten und landen.
- In der Zeit von Mitternacht bis 6 Uhr morgens sind ausschließlich Flüge mit vorheriger kostenpflichtiger Ausnahmegenehmigung durch die Umweltbehörde (BUKEA) zulässig.
- Katastrophen-, medizinische Hilfsleistungs-, Such-, Rettungs- und polizeiliche Einsätze sind von den Nachtflugbeschränkungen ausgenommen.
- Für die Kontrolle der Nachtflugbeschränkungen ist in Hamburg die Fluglärmschutzbeauftragte in der Umweltbehörde (BUKEA) zuständig.



# Verspätungen nach 23 Uhr: Die aktuellen Zahlen im Überblick

## 81 Prozent der Flüge in der Verspätungsstunde starteten und landeten bis 23:30 Uhr

Von Januar bis März 2024 gab es am Hamburg Airport 42 Starts und Landungen zwischen 23 und 24 Uhr. Das sind rund 49,4 Prozent weniger verspätete Flüge als im Vorjahr (Januar bis März 2023: 83 Flüge), obwohl die Gesamtzahl der Starts und Landungen im gleichen Zeitraum um rund 8 Prozent gestiegen ist. Der Anteil der Flüge, die die Verspätungsregelung am Hamburg Airport nutzen müssen, ist gering: Von Januar bis März 2024 mussten nur 0,2 Prozent der Gesamtflüge zwischen 23 und 24 Uhr starten oder landen. 81 Prozent der verspäteten Flüge starteten und landeten dabei innerhalb der ersten halben Stunde.

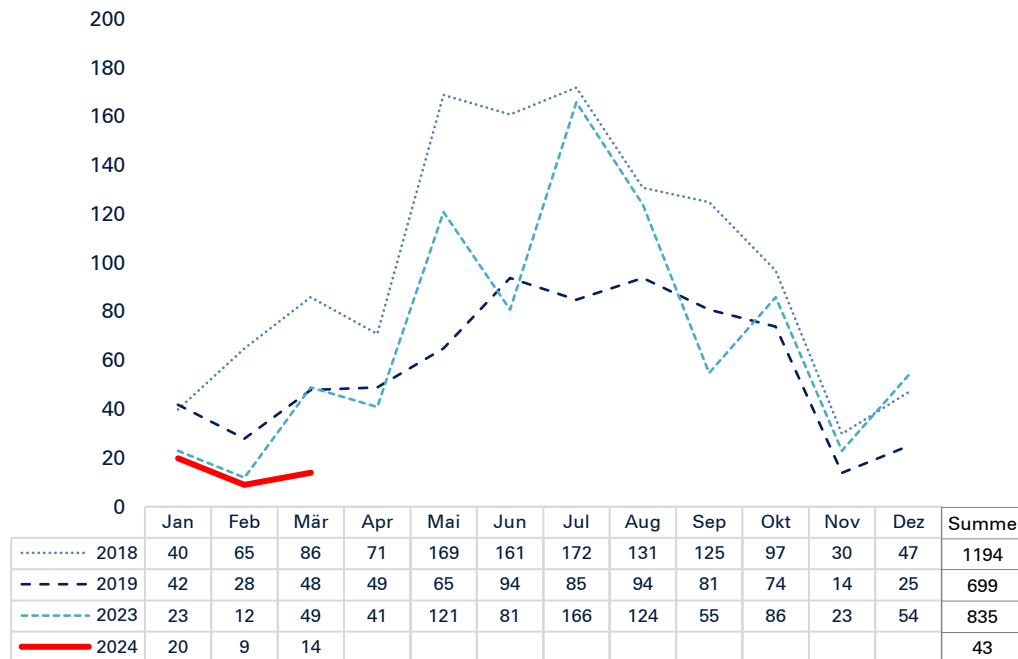
	23:00 – 23:14	23:15 – 23:29	23:30 – 23:44	23:45 – 23:59	SUMME 23:00 – 23:59	Ab 00:00
Januar	9	7	1	2	19	1
Februar	2	4	1	2	9	0
März	7	5	1	1	14	0
April						
Mai						
Juni						
Juli						
August						
September						
Oktober						
November						
Dezember						
SUMME 2024	18	16	3	5	42	1
Anteil	42,9 %	38,1 %	7,1 %	11,9 %	100 %	

# Verspätungen sind Spiegel der Entwicklungen im Luftraum

Die Zahl der Verspätungen nach 23 Uhr ist ein **Spiegel der Entwicklungen im Luftraum**: Seit dem Wiederanlaufen nach Corona gibt es an verschiedenen Stellen noch immer Unregelmäßigkeiten, die am Standort Hamburg allein nicht kompensiert werden können. Zudem gibt es aufgrund des Ukraine-Krieges Einschränkungen im Luftraum, bei denen Umwege geflogen werden müssen. Die Auswirkungen sind in der Luftfahrt weiterhin spürbar.

Im Vor-Corona-Jahr 2019 zählte Hamburg Airport von Januar bis März 118 Flüge nach 23 Uhr, davon 117 Flüge in der Verspätungsstunde – zuvor hatte sich Hamburg Airport intensiv dafür eingesetzt, die Zahl der verspäteten Flüge so weit wie möglich zu reduzieren. Seit dem Wiederanlaufen nach Corona setzt das Flughafen-Team diese Arbeit fort und ist im engen Austausch mit den Fluggesellschaften.

**Gesamtflugbewegungen zwischen 23:00 und 6:00 Uhr**  
(regelmäßiger Linien- und Touristikverkehr)



# Warum verspäten sich Flüge?

Im international eng vernetzten Luftverkehr reicht oft schon eine kleine Verzögerung – zum Beispiel durch ein Unwetter, eine technische Störung oder einen medizinischen Notfall, um eine Verspätung herbeizuführen.

Kommt es im Tagesablauf zu Störungen, kann die Verzögerung manchmal bis zum letzten Abendflug nicht mehr aufgeholt werden – in diesem Fall greift am Hamburg Airport die Verspätungsregelung von 23 bis 24 Uhr, die genau dafür konzipiert worden ist. Denn am Ende der Kette stehen die Passagiere, die trotz der Verzögerung an ihrem Zielort ankommen möchten.

Ohne die Verspätungsregelung müssten alle Linienflüge mit Ziel Hamburg Airport nach 23 Uhr zu anderen Flughäfen umgeleitet werden – auch wenn sie allein reisende Kinder, Familien oder Menschen mit eingeschränkter Mobilität an Bord haben.

Für die Kontrolle der Nachtflugbeschränkungen ist in Hamburg die Fluglärmschutzbeauftragte in der Umweltbehörde (BUKEA) zuständig.

